

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 18 (1942-1943)

Heft: 25

Artikel: Von den deutschen Wehrkampftagen 1942

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ziellen Weltrekorde übertrafen, war doch z. B. seine 1936 erzielte beste Zeit im 100-Meter-Brustschwimmen 1 Minute 06,2 Sek. Der Gewichtsheber Popoff hielt lange Zeit im Federgericht nicht weniger als fünf Weltrekorde und sein Spartenkollege Koschew besaß gleichfalls zwei Weltrekorde im Gewichtsheben. Im einsitzigen Seeflugzeug flog Rastorgujew schon im Jahre 1938 rund 650 Kilometer weit. Auch im Stabhochsprung übersprang im gleichen Jahre Osolin die 4,26-Meter-Marke — gewiß sportliche Höchstleistungen, die alle unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Wertvoller aber vielleicht als solche Rekorde ist doch die Tatsache, daß

auch die Gesamtdurchschnitte der Sportleistungen in Rußland auf einem beachtenswerten Niveau stehen und ständig im Wachsen begriffen sind. Während z. B. im Jahre 1936 der Rekord im 800-Meter-Lauf auf 1 Minute 56,4 Sekunden stand, betrug das Durchschnittsresultat der 50 besten Läufer 2 Minuten 0,3 Sekunden. Im Hammerwerfen erreichte der beste Athlet dieser Sparte 1914 noch 35,69 Meter, der Durchschnitt der zehn Besten betrug 27,58 Meter, im Jahre 1922 lauteten die Vergleichszahlen 36,2, bzw. 30,08 Meter — im Jahre 1936 stand der Rekord bereits auf 50,06 Meter, während der Durchschnitt der zehn Besten nun 43,76 Meter lautete.

Wie tief der Sport und die körperliche Erziehung heute in die Massen der russischen Bevölkerung eingedrungen ist, beweist wohl auch, daß, zum Beispiel auf den zahlreichen Sowjet-Polarstationen, auf denen oft Tausende von Überwinterern sich aufhalten, mitten unter den freibenden Eisschollen provisorische Sportanlagen errichtet werden. Sicher kann die Körperkultur und der gesamte Sport in der USSR auf eine Entwicklung und einen Erfolg zurückblicken, der auf der ganzen Welt Aufmerksamkeit verdient — denn in Rußland gibt es wohl keine Schule, keine Stadt und kein Dorf in dem die Körperkultur nicht ihren entsprechenden Anteil hätte.

Von den deutschen Wehrkampftagen 1942

Die Wehrerziehung aller nicht direkt Kriegsdienst leistenden deutschen Männer wird auf geistigem und körperlichem Gebiet von denjenigen SA-Männern älterer Jahrgänge in ihrer Freizeit geleistet, die in der Heimat zurückblieben. In mühseliger Kleinarbeit haben sie während der abgelaufenen Jahre viele hunderttausend Männer auf den Waffendienst vorbereitet. Diese Arbeit vollzog sich in der

Stille. Sie trat im vergangenen Herbst an die Öffentlichkeit in den Wehrkämpfen, an denen sich eine ganze Reihe von Organisationen beteiligten, die den Wehrsport pflegen. Die Wehrkämpfe führten auf den für den Erwerb des SA-Wehrabzeichens geltenden Bestimmungen. Dabei ging es nicht in erster Linie um die Erzielung einzelner Höchstleistungen, sondern um die Bewährung des einzelnen im Mann-

schaftswettkampf, der in verschiedenen Zusammenstellungen Sprung, Lauf, Handgranatenwerfen, Überwindung von Hindernissen, Kleinkaliberschießen und einen 20-km-Gelädemarsch umfaßte. Es wurden von den Teilnehmern folgende verschiedene Mehrkämpfe gefordert:

Beim Wehrkampf 1 «75-m-Sturmlauf» ist der Start aus dem Liegen zu vergleichen mit dem Vorbrechen aus der Deckung. Der

Die Kriegsereignisse

verfolgen Sie am besten mit den umfassenden

KÜMMERLI & FREY-LANDKARTEN

Europa (mit Ostfront und Nordafrika)
Asien (und Rußland mit Bodenschätzen)
Afrika (und Mittelmeerlande)
Große Weltkarte

Kümmerly & Frey Karten
zuverlässig und klar

Heiserer Hals?

Sansilla

Sofort gurgeln mit
dem Gurgelwasser für unser Klima.
Beseitigt rasch den Entzündungsherd
In den Tornister die handliche 50-Gramm-Flasche
Originalflaschen Fr. 2.25. 3.50. Erhältlich in Apotheken

Diese Zeitschrift wurde gedruckt
mit den Farben von

Gebr. Hartmann A.G.

Druckfarbenfabrik Zürich-Oerlikon

Einfaches Wachsen!

TABELLE FÜR LANGLAUF

Schneeart	Grundwachs	Laufwachs
Harsch und Eis	Toko Skare-Klister	Toko Skare-Klister
Pulverschnee bis -20° C	Toko Skivox	Toko No. 0
Mehliger Pulverschnee u. gemischte Schneebahn	Toko Skivox	Toko No. 0 und Toko Skivox
Trockener Neuschnee	Toko Skivox	Toko No. 0
Feuchter, ballig. Schnee (Nasser Neuschnee)	Toko Klistervox	Toko Klistervox
Verregneter und Firnschnee	Toko Skare-Klister	Toko Skare-Klister



SKIGLISS und TOKO von
Tobler & Co. Chemische Fabrik, Altstätten (St.G.)

Im Militärdienst



sind Sie Unfällen noch mehr ausgesetzt als sonst. Haben Sie durch Abschluss einer «Winterthur»-Unfallversicherung vorgesorgt?

Winterthur
UNFALL

Swiss. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

VI S 9008

Chemische Waschanstalt
& Kleider-Färberei
Pedolin CHUR
telephone 181

Militär Spezialpreise

Zeugnis



Amtlich beglaubigt

Es drängt mich, Herrn W. EUGSTER,
Fuß-Orthopäde, Lindenstraße 15, meinen
herzlichsten Dank und aufrichtige An-
erkennung auszusprechen.

Er hat mir bei meiner sehr starken Fuß-
deformation, verbunden mit heftigen
Schmerzen, erfolgreiche Hilfe gebracht.

Ich hatte vorher an vielen Orten, selbst
bei anerkannten Spezialisten, Abhilfe für
mein Leid gesucht, auch teure Einlagen
(bis zu Fr. 60.—) getragen, war aber
immer enttäuscht worden.

Herrn W. Eugsters Fachkenntnis und ver-
ständnisvoller Hingabe habe ich es zu ver-
danken, daß ich wieder besser zu Fuß bin.

So wünsche ich ihm für seine weitere
Tätigkeit, daß recht viele Fußleidende
den Weg zu ihm finden mögen.

Dank und Anerkennung werden sicher
nicht ausbleiben.

Winterthur, den 19. I. 43. Fr. Pfr. H. S.

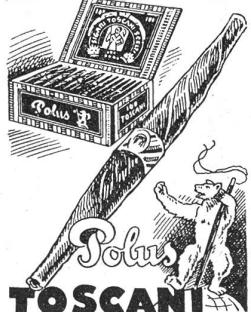
SUHNER & CO. HERISAU

Draht-, Kabel-
und
Gummiwerke

Kabellieferant
der Armee

HABASUMA
CIGARREN
17, 22, 40, 50 und 60 Cts. per Stück

LA TICINESE



OPAL Stumpen
immer gut!



Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2 × 5

Schnellauf über 75 m mit Ueberwindung je eines Balken- und Kriechhindernisses kommt dem Sturm der Truppe gleich. Das erneute Hinlegen und der Handgranaten-Zielwurf dem Kampfe auf nächste Entfernung kurz vor dem Einbruch in die feindliche Stellung. Nur geschlossener Einsatz verbürgt den Erfolg; deshalb Mannschaftskampf!

Der Wehrkampf 2 «Tauziehen» erfordert raschen und unvermittelten kräftigen Einsatz. Wie oft ist es im Ernstfalle von entscheidender Bedeutung, daß zehn oder zwanzig Männer entschlossen und hart zu packen, ohne auch nur eine Sekunde zu zögern. Diejenige Mannschaft ist Sieger, die den Gegner in 45 Sekunden mit der Seilmitte über die 2-m-Grenze zieht oder bei Abpfiff die Mittelmarkierung des Taues auf ihrer Seite hat.

Im Wehrkampf 3 «Mannschafts-Fünfkampf» sind alle wichtigen Erfordernisse des soldatischen Einsatzes enthalten. Ein Führer und sieben Männer bilden eine Gemeinschaft. Im Kleinkaliber-Schießen lie-

gend freiändig stehen jedem Mann einschließlich Probeschießen zwei Minuten zur Verfügung. Beim Weitspringen über einen Graben liegt das Wesentliche nicht daran, daß der Mann 3 m springt, sondern daß er die Scheu vor natürlichen und plötzlich auftretenden Hindernissen augenblicklich überwindet. Beim 200-m-Hindernislauf müssen Balken-, Wand- und Holzstöße bezwungen werden. Der Handgranatenweitwurf und Anlauf erfordert einen guten Durchschnitt. Jeder Mann hat 2 Würfe. Die 8mal-75-m-Träger-Pendel-Staffel mit 2 Patronenkästen stellt besonders hohe Anforderungen. Der Mann ist nicht nur durch den Dienstanzug, sondern auch durch die Belastung der Hände behindert.

Im Wehrkampf 4 «Deutscher Wehrmannschaftskampf», in dem sieben Männer eine Gemeinschaft bilden, sind drei Übungen im Gelände abzuleisten. Der 20-Kilometer-Marsch verlangt Ausdauer, Zähigkeit und kameradschaftliche Haltung, während die zwei Orientierungsaufgaben vom Führer der Mannschaft geistige Beweglichkeit er-

warten. Ein eingelegtes Kleinkaliber-Schießen soll die ständige Gefechtsbereitschaft beweisen. Die Wehrkampfbahn muß fünf Minuten nach Ankunft am Ziel des Geländemarsches überwunden werden. Ausdauer, Orientierungssinn, Zielsicherheit, Schnelligkeit und Härte gegen sich selbst bilden die Voraussetzung für das Bestehen dieses Kampfes.

Der Wehrkampf 5 «Mannschafts-Kleinkaliber-Schießen und Handgranaten-Ziel- und -weitwurf» vereinigt vier Männer zu einer Mannschaft. Jeder Mann schießt fünf Schuß liegend freiändig auf 50 m Entfernung. Der Handgranatenzielwurf erfolgt auf 30 m Entfernung.

Im Wehrkampf 6 «10mal-Halbrunden-und Hindernisstaffel» bilden zehn Männer eine Mannschaft. Von jedem Läufer sind Wand- und Balkenhindernisse zu bezwingen. Nicht die Schnelligkeit allein, sondern die Gewandtheit im Angehen und Nehmen der Hindernisse bringt die Entscheidung.

Kriegsberichterstatter schreiben...

Feuerprobe in der Winterschlacht

Tief eingebettet in das Tal des Flüßchens B., das sich in zahllosen Windungen nach Süden schlängelt, liegt das Straßendorf S. Sonst ein unbedeutendes, dreckiges Nest, dessen Namen man kaum in den

nächsten größeren Ortschaften kannte, ist es plötzlich zu einem Schlüsselpunkt der deutschen Verfeidigung geworden. Hier kann man die über die Steilhänge im Norden heranführende Straße sperren, die sich am Ausgang des Dorfes nach Südosten und Südwesten gabelt und von hier nach wichtigen deutschen Versorgungsplätzen

führt. Die steil abfallenden und schluchtenreichen Berggrücken jenseits des Flüßchens sind verhältnismäßig panzersicher. Das erhöht die Wichtigkeit der Brücke. Die feindlichen Panzerkräfte, die weit nördlich durchgebrochen sind und die ohne Zweifel den Auftrag haben, sich zu den beiden deutschen Versorgungsplätzen durch-

Ihre Ersparnisse
legen Sie am sichersten an in
Kassenobligationen
und auf
Sparheften
der
Zürcher Kantonalbank
Staatsgarantie
Grundkapital und Reserven Fr. 140 875 000

